

vd
2222

III, 40.



4

Zweyte
RELATION
Von der
Königl. Preuß. Armeen
Ihren
Unternehmungen
In Schlesien
Und der
Sausitz.
Bis im Monat December 1745.



Der vorigen Stück haben wir gelesen, wie die Königl. Preuß. Armee denen Deste reichischen viele Pagage und etliche Proviant-Magazin abgenommen, nun hören wir ferner, daß die Königl. Preuß. Armee den fliehenden Feind noch immer verfolget, welcher, anstatt die in so vielen Zeitungs-Blättern Hochberühmten Projecte auszuführen, und in das Herz der Staaten Sr. Maj. einzudringen, nicht vor rathsam erachtet, Stand zu halten, sondern mit der größten Eilfertigkeit eben die Schlupwinckel wieder sucht, wo er her gekommen ist. Von Görlitz vernimmt man, daß, als die Action mit den Chur-Sächs. Truppen in Groß-Heinersdorf den Anfang genommen, 2000. Mann Desterreichische Infanterie, welche nicht weit davon cantonirten, von ihren Officiers beordert worden, den Sachsen zu Hülffe zu kommen. Besagte Desterreichische Truppen aber weigerten sich, wieder die Preussen zu sechten, und da hierauf ein Officier einen davon, den andern zum Exempel, erschoss, griffen die übrigen zum Gewehr, erschossen 4. von ihren eigenen Officiers, und plünderten bey der Action.

Retiradenach Böhmen verschiedene bey Zittau
liegende Dörffer.

Seit dem Se. Maj. in die Lausitz einmar-
chiret sind, und in den andern Schlesiſchen
Städten, auſſer Schweidnitz und Liegnitz, nichts
von Truppen gewesen iſt; hat der Herr von Ra-
daſti ſeine Bande Truppweiſe hier und da her-
um geſchickt, groſſe Contributiones ausge-
ſchrieben, auch ſolche durch die ſchärffte Execu-
tion einzutreiben gedrohet, welches denn unter
andern, das gute Städtgen Löwenberg mit be-
troffen hat. Heute hat man aus erwehnten Lö-
wenberg folgendes Schreiben von iſten dieſes
erhalten: Da der Major von Luck von dem
Herrn General-Lieutenant Dumolin Ordre er-
halten, den iſten dieſes, mit ſeinen Grenadier-
Bataillon von Bunklau über Löwenberg nach
Greifenberg zu marchiren, um daſelbſt zu dem
Corps zu ſtoſſen, ſo machte er ſich in aller Frühe
auf. Unterwegs erfuhr er, daß zu Löwenberg
noch wirklich eine Parthey Deſterreichiſche
Huſſaren ſtünde, er detachirete alſofort der
Stadt 2. Officiers mit einiger Mannſchaft ab,
wovonder eine das Laubanische, der andere aber
das Goldbergische Thor coupiren mußte. Das
Bunklauer Thor war zu: Jedoches ward bald
durch den Haupt-Schlüſſel, welchen die Grena-
dier-Zimmerleute bey ſich führen, eröfnet, und

Major von Luck marchirete gerade in die Stadt,
und nahm 1. Rittmeister 2. Lieutnants, 2. Cornets, 6. Unter-Officiers nebst 35. Gemeinen von den Feinden gefangen, von welchen noch 8. gefährlich blefuret, und 4. todt geschossen worden. Der Major von Luck hat hierbey keinen Mann verlohren: Es ist auch niemand von den Seinigen blefuret worden.

Schreiben von Naumburg am Queiß, vom 26.
November.

Den 23. passirte die Königl. Preuß. Avantgarde den Queiß. Unsere Hussaren fanden daselbst die Sächsischen Ulanen vor sich, welche sie mit vielem Verlust zurück trieben. Nachmittags um 3. Uhr stießen die Cavallerie-Regimenter von Rochow und Bornstedt, in Hemmersdorf auf die Sächsischen Kürassier-Regimenter Obryn, Maffei und Bisthum, wie auch auf das Infanterie-Regiment von Sachsen-Gotha. Die Feindlich Truppen waren schon im Dorffe aufmarchiret, als der General-Lieutenant von Rochow mit gedachten beyden Kürassier-Regimentern auf sie loß gieng. Das Cavallerie-Regiment von Bornstedt attaquirte sehr hitzig, und verfolgte den Feind bis hinter das Dorf, ob sich gleich die Sächsischen Reuter gut defendirten, und das Infanterie-Regiment von Sachsen-Gotha ein Bataillon Quarre formirt, und
viele

viele Bauern mit Mistgabeln, und andern Instrumenten sich daneben gestellet hatten. Zuletzt kamen unsere Hussaren herbey, und halfen die Attaque zu einem glücklichen Ende bringen. Russen den vielen Sieges-Zeichen, und Gefangenen, haben die Unsrigen auch die ganze Equipage, nebst 700. Stück Pferden erbeutet, und nicht mehr als etliche 80. blesirte, und nur wenige Todte, bekommen. Görlitz ist ohne Widerstand eingenommen, daselbst 300. Deßreicher gefangen, und ein Magazin erbeutet worden, wovon 40000. Mann auf 2. Monathe verpfleget werden können.

Ergebnis von 29. November.

Gestern brachte man 112. Sächsische Gefangene, und 34. Officiers anhero, welche nechstens weiter transportiret werden sollen. Aus Greiffenberg ist die betrubte Nachricht eingelauffen, daß so bald, die daselbst zur Besatzung gelegenen Oesterreicher den Rückmarsch ihrer Armee aus der Lausnitz in Erfahrung gebracht, sie von den Städtgen 24000. Gulden Contribution erfordert hätten, und weil die Summe in etlichen Stunden nicht aufzubringen möglich gewesen, die Stadt geplündert, viele Wagen mit geraubten Gute weggeführt, Betten und andere Sachen, so nicht fortgebracht werden können, auf öffentlichen

Markte verbrandt, auch verschiedene Bürger an Wagens gebunden, und mit sich fortgeschleppt.

Schreiben eines Preuß. Officiers aus Glas,
vom 30. November.

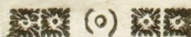
Ich habe die Ehre denenselben nachfolgendes von einem kleinen Feldzuge, welchen ein Theil unserer Garnison abermals gethan und welchen ich selbst mit beygewohnt, zu referiren. Nachdem eine Parthen von 160. Oesterreichischen Hussaren in dem Böhmischem Städtgen, Mochood, einige Tage durch ganz ruhig gelegen, und sich unterstanden, in einigen Dörfern unserer Grafschaft Fourage und Contribution auszuschreiben, schickte hiesiger Herr Commandant und General von Foucquet 400. Mann der Garnison und 100. Hussaren, unter Commando des Herrn Majors von Schmeling, Kleistischen Regiments, den 26. hujus nach Mittags dahin ab, um wo möglich, solche aufzuheben. Wir kamen folgenden Morgen um halb 7. Uhr ohnerachtet des entseßlichen Sturm- und Regen-Wetters vor Mochood an; Unsere Avant-Garde die aus 50. Hussaren bestand, attackirte so gleich ein in den Vorstadt postirte Oesterreichische Feld-Wache von 24. Hussaren, und sprengete, da solche sich in die Stadt retirireten zugleich mit ihnen hinein. Der Feind

Feind so aus allen Häusern zusammen lief, stellet sich zu Fuß, da er in der Eil nicht auffitzen konnte, unter die Läden derer Häuser, und wehrete sich tapfer, bis der Herr Capitain von Kleist Marggraf-Heinrichschen-Regiments mit 200. Mann Infanterie, nachdem er zuvor das Thor, so der Feind gleich wieder zu gemacht, aufgesprenget, mit geschwinden Schritten unsern Hussaren in der Stadt zu Hülffe kam. Sobald der Feind solche erblickte, flüchtete er in die Häuser, schoß aus Fenstern und Thüren. Weil wir uns aber nicht dran kehreten, sondern tüchtig wieder feuerten, und die Häuser mit Gewalt öfneten, ward der Lärm bald stille, und da gieng es an ein durchsuchen und gefangen nehmen. Wir haben den commandirenten Rittmeister Birow nebst 70. Mann und über 100. Pferdte bekommen, und 10. Mann niedergemacht; Unserer Seits aber sind nur 2. Hussaren und 2. Infanteristen geblieben. Es würde kein einziger von denen 160. Oesterrichern entkommen seyn, wosern die Infanterie geschwinde hätte anlangen und die Thore besetzen können, wodurch die übrigen entkommen sind. Ein Geistlicher und eine alte Frau, die sich in dem Lermen gewaget, sind par hazard dabey todtschossen worden. Wir durften uns nicht lange in Nothod aufhalten, weil ohnweit davon ein
star-

starckes Chor Desterreicher stehen solte, und
Kamen also den 28. hujus mit denen Gefange-
nen und vieler Beute wieder in Glas zurück.

Sonsten vernimmt man aus Zittau, daß da-
selbst über 300. Deserteurs angelanget, die
sämbtlich über Geld-Mangel klagen, und bekен-
nen, daß bey der Retirade ihrer Armee weder
Ordnung noch disposition sey, hingegen sey bey
den Preussen der Muth ganz ungemeyn, worü-
ber alle Einwohner in der Lausitz durchgehends
ihre Bewunderung bezeugen müssen.

Von Berlin schreibt man, am 7. December
kam der Capitain von Damnik, welcher vor
8 Tagen en Courier aus Leipzig hierdurch zum
König nach der Lausitz gieng, von da alhier zu-
rück, und setzte gestern seinen Weg fort zu dero
anjeho bey Dresden stehenden Armee Sr.
Fürstl. Durchl. von Anhalt-Dessau. Er ist
von Sr. Majestät zum Major ernennet auch mit
100. Ducaten beschencket worden. Gestern in
der Frühe, giengen Sr. Excell. der würckl. Ge-
heime Etats-Kriegs- und erste Königl. Cabi-
nets-Minister, Herr Graf von Podewils,
nebst dem Herrn Geheimten Rath von Bocke-
rodt und einigen Canseley Bedienten, von
hier ab nach Bausen, wo Se. Königl
Majestät sich dermahlen be-
finden dörfen.



Id 2222

ULB Halle 3
004 075 919



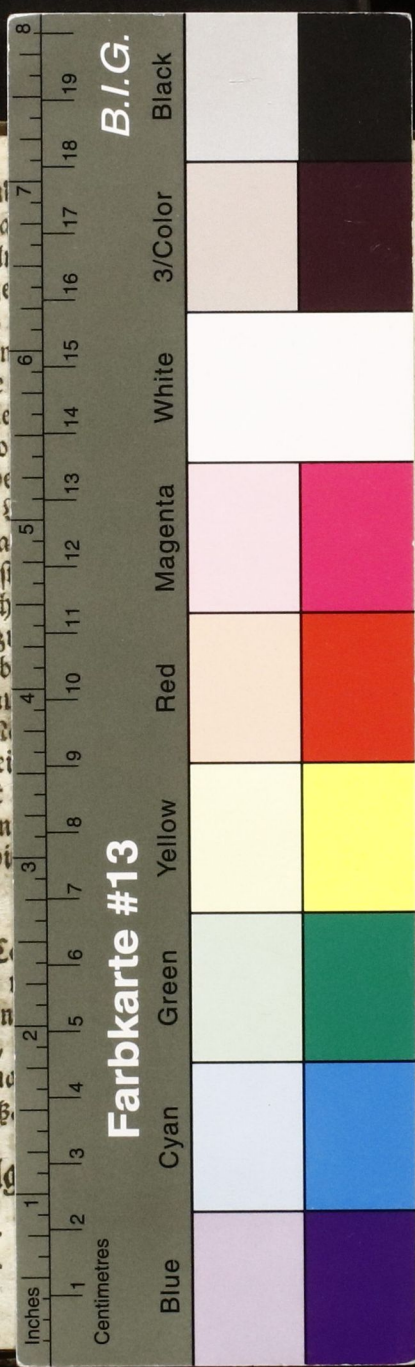
Sb.

vnd

Mit







4

Zweyte
RELATION
Von der
Königl. Preuß. Armeen
Ihren
Unternehmungen
In Schlesien
Und der
Sausß.
Bis im Monat December 1745.

